

22. November 2014

Georg Vonhasselt

AK Akkreditierung & Lehrevaluation

Leitung & Protokoll: Vonhasselt, Georg (RWTH Aachen)

TeilnehmerInnen:

Name	Vorname	Hochschule
Satanowski	Ari	FU Berlin
Zuchowski	Rico	U Münster
Vossen	Kathrin	U Bremen
Fleger	Patrick	U Bonn
Wege	Kristina	U Bremen
Voß	Bonnie	U Münster
Thomsen-Schmidt	Sophie	U Münster
Breuer	Mina	TU Dresden
Mundorf	Annakarina	U Tübingen
Sikora	Nicole	U Oldenburg
Schulte	Luise	TU Dresden
Bonk	Frederic	U Oldenburg
Willek	Anna	U Münster
Berkenkamp	Julia	FU Berlin
Dolff	Pascal	U Oldenburg
Bergmann	Klaus	U Bonn

Mitschrift

1. Was ist Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland?

Georg Vonhasselt stellt die Akkreditierung von Studiengängen und den Studentischen Akkreditierungspool anhand von Folien vor (<http://www.studentischer-pool.de/veroeffentlichungen.html>).

2. Themen aus vorherigem Workshop

Die letzten Arbeitskreise Akkreditierung & Lehrevaluation in Bonn (Mai 2014) habe eine Reihe von Themen behandelt, die dem Arbeitskreis wieder vorgelegt werden.

Akkreditierung

- Erstellung eines Positionspapiers
- Positive und negative Aspekte des Akkreditierungssystems im Allgemeinen
- Kriterien zur Entsendung von GutachterInnen
- Kontakt zu Gutachtern, die nicht von der BuFaTa entsandt wurden
- Erstellung eines Leitfadens für Fachschaften deren Studiengängen akkreditiert werden

Lehrevaluation

- Entwicklung eines Vorschlags für die „richtige“ Evaluation einer Lehrveranstaltung
- Lehrpreis

3. Festlegung auf Themen, die behandelt werden sollen

Die TeilnehmerInnen legen folgende Themen als Gegenstand der Gespräche fest. Unter den Überschriften finden sich die wesentlichen Feststellungen.

Workloaderhebung

Thematisiert wird die Notwendigkeit einer Workloaderhebung. Die Relation zwischen effektivem Arbeitsaufwand pro Kreditpunkt (Soll: 25 – 30 h) variiert je nach Hochschule nach subjektivem Empfinden der TeilnehmerInnen deutlich. An der FU Berlin arbeitet man deutlich weniger als 25 h pro Kreditpunkt. An der TU Dresden scheint das Verhältnis in etwa den Vorgaben zu entsprechen während an der U Oldenburg deutlich mehr Aufwand betrieben werden muss. Die Gruppe fasst zusammen, dass Workloaderhebungen besonders dann wichtig sind, wenn das Verhältnis nicht mit den Vorgaben übereinstimmt.

Systemakkreditierung

In der Gruppe besteht ein großes Interesse an der Systemakkreditierung. Einige Hochschulen haben das Verfahren bereits erfolgreich bestanden, viele sind aktuell mitten in diesem Prozess. Innerhalb der Gruppe der TeilnehmerInnen ist der Informationsstand sehr gering, sodass zunächst erklärt wird, was Systemakkreditierung ist. Man tauscht sich über allgemeine Vor- und Nachteile aus.

Der Arbeitskreis empfiehlt dem StAuB den Link der Pool-Webseite zum Thema (System-)akkreditierung in das Wiki der BuFaTa Biologie aufzunehmen:

<http://www.studentischer-pool.de/veroeffentlichungen.html>

Lehrevaluation

Unter Lehrevaluation wird betrachtet, wie an den Hochschulen diese in Ordnungen verankert sind und von welcher Stelle sie organisiert bzw. ausgewertet werden. Ebenfalls berichtet wird, dass verschiedene Hochschulen die Evaluationen für Studierende verpflichtend machen, indem sie Noteneintragen etc. unterbinden. Zur weiteren Information über etablierte System werden beispielhaft folgende Links genannt:

Freie Universität Berlin (Ari) - Fachbereichseigene (dezentrale) Lehrevaluation, vor kurzem entwickelt: http://www.bcp.fu-berlin.de/studium-lehre/Qualitaetssicherung/Evaluationen/Dezentrale_Evaluationen/index.html

TU Dresden - Hochschulzentrale Lehrveranstaltungsevaluation: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zqa

Die Studierenden der FU Berlin haben sehr gute Erfahrung mit der Gestaltung von Evaluationskonzepten gemacht und ermuntern andere Studierendenschaften, sich aktiv in den Prozess einzubringen, da in der Regel schnell Verbesserungen erarbeitet werden können.

Schließlich sprechen die Studierenden über die Vergabe von Lehrpreisen: In Aachen werden vom Fachschaftsrat jährlich Lehrpreise vergeben, die aus Studienbeitragsersatzmitteln finanziert werden. Die Gelder sind zweckgebunden, d.h. sie müssen zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden. Bei der Auswahl der Preisträger orientiert sich der Fachschaftsrat an die Ergebnisse der Lehrevaluation. An der FU Berlin wird im entsprechenden Fachbereich pro Fach 1000 Euro zur Verfügung gestellt. Auch hier sucht der Fachschaftsrat den Preisträger aus. An der U Bonn gibt es keinen Lehrpreis.

Studierendenmobilität & Anrechnung von Leistungen

Ein Studierender der U Bonn berichtet, dass er bei der Anrechnung von Studienleistungen, die er an einer anderen Hochschule erbracht hat, sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht hat. Z.T. wurde die Anerkennung abgelehnt, weil die Leistungen an einer Fachhochschule erbracht wurden. Ebenfalls auffällig war eine kleinteilige Analyse der gesamten Unterlagen zum entsprechenden Modul. Auf der anderen Seite haben Dozierende kurz Modulhandbücher verglichen und problemlos anerkannt.

Im Allgemeinen erweckt der beschriebene Zustand, den Eindruck, dass es keine ausreichenden Regelungen gibt und dass die Entscheidungen der Dozierenden nicht immer nachvollziehbar sind (Willkür). Vorgabe

des Akkreditierungsrats sind bisher nur eine Formulierung der Beweislastumkehr in den Prüfungsordnungen sowie der Vergleich von Kompetenzen. Die Studierenden merken an, dass die Hochschulen weitere Regelungen entwickeln müssen und so für transparente Entscheidungen sorgen.

Entsendung

Dem Arbeitskreis stellen sich Studierende zur Entsendung in den Studentischen Akkreditierungspool vor. Die Kandidaten begründen ihre Eignung und gehen auf Fragen der Anwesenden ein. Der Arbeitskreis empfiehlt dem Abschlussplenum der BuFaTa Biologie einstimmig, Annakarina Mundorf, Nicole Sikora, Ari Satanowski in den Programm-Pool und Georg Vonhasselt in den Systemakkreditierungs-Pool zu entsenden.

Aachen, 23. November 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Vonhasselt', written in a cursive style.

Georg Vonhasselt